

Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/020/19

über die Sitzung des Rates am 23.04.2019

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:20 Uhr
Ort: Feuerwehrgerätehaus Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ute Behrmann

Herr Dr. Hartmut Helms

Frau Annett Jähnichen

Herr Hendrik Klee

Frau Frauke Koopmann

bis 21.15 Uhr

Herr Klaus Masemann

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Aytac Dinc

zu TOP 4

Herr Ralf Rohlfing

Herr Michael Wegner

zu TOP 4

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jens Otten

Herr Timo Wunram

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 11. April 2019 und der Ergänzung vom 15. April 2019 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Punkt 2:

Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 19. Sitzung vom 14.02.2019

Es wird darauf hingewiesen, dass das neue Ratsmitglied Dr. Helms mit Vornamen Hartmut heißt und entsprechend in der EDV geändert werden muss.

Bürgermeister Oldenburg weist darauf hin, dass die Blühwiese in Kürze hergerichtet wird. Zudem wurden schon zwei Bushaltestellen von der Ausleuchtung optimiert. Zwei weitere Haltestellen folgen noch.

Herr Schröder erklärt, dass er nicht alle Anlagen zum letzten Protokoll erhalten hat.

Weitere Einwände werden nicht erhoben. Das Protokoll über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung vom 14. Februar 2019 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 4:

Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung "Deine Stimme zählt"

Bürgermeister Oldenburg begrüßt Michael Wegner als Jugendpfleger der Samtgemeinde und Aytac Dinc als Jugendpfleger in Schwarme. Beide werden heute das Ergebnis der Kinder- und Jugendbeteiligung vorstellen.

Herr Wegner geht zunächst auf die Grundidee und den Zweck der Umfrage ein. Ein Beteiligungsverfahren für Kinder- und Jugendliche ist in vielen Rechtsvorschriften verankert. Leider wird dies gerade auch auf kommunaler Ebene oft nicht angewendet.

Das nun auf Samtgemeindeebene durchgeführte Beteiligungsverfahren beinhaltet u.a. fünf Zukunftswerkstätten, in denen zusammengestellt wurde, was gewünscht und angestrebt wird.

Anhand von Plakaten stellen Herr Wegner und Herr Aytac die Ergebnisse, Wünsche und Anregungen vor.

Die Ergebnisse in Gänze auf Samtgemeindeebene wurden in einer Sammlung zusammengestellt und an die Anwesenden verteilt.

Herr Wegner und Herr Aytac zeigen sich insgesamt zufrieden mit den Ergebnissen und den Rücklauf der Befragungen. Die Beteiligten hatten zudem viel Spaß bei der Erstellung der Ergebnisse.

Bürgermeister Oldenburg freut sich über das Feedback der Kinder und Jugendlichen. Für ihn stellt sich nun die Frage, wie damit umgegangen wird. Herr Bormann weist darauf hin, dass man zwischen den Zuständigkeiten der Samtgemeinde und Gemeinde unterscheiden muss und entsprechend sich mit dem Thema befassen und u.U. ändern kann. Aufgrund der Komplexität sind die vorgebrachten Punkte auch nicht kurzfristig umsetzbar. Die verschiedenen Themen müssen nun regelmäßig nachgearbeitet werden und werden nicht in der Schublade verschwinden.

Herr Schröder erklärt, dass leider nicht alle Wünsche und Anregungen erfüllt bzw. angeboten werden können. Er freut sich aber über die Beteiligung und das Ergebnis. Wie es aussieht, lässt es sich in Schwarme gut leben. Ehemalige Jugendliche kehren eines Tages mit ihren Familien nach Schwarme zurück. Das Angebot an Aktivitäten stellt die Familien zufrieden.

Frau Koopmann bedankt sich für die gute Präsentation von Herrn Wegner und Herrn Dinc. Wie es aussieht sind es nicht immer große Dinge, die aus Sicht der Jugendlichen verändert werden müssen. Sie begrüßt es, wenn die Jugendlichen aktiv sind und würde sich freuen, auch Kinder und Jugendliche anlässlich einer Gemeinderatssitzung zu sehen.

Frau Jähnichen bemängelt, dass der Sportplatz stets abgeschlossen und damit für Jugendliche nicht zugänglich ist. Bürgermeister Oldenburg weist darauf hin, dass der Bolzplatz hinter dem Schwimmbad frei zugänglich ist. Es sollen dort auch noch große Tore aufgestellt werden.

Herr Masemann findet es eine gute Idee, eine Ratssitzung speziell für Jugendliche anzubieten.

Herr Dr. Helms stellt fest, dass der ÖPNV aktuelles Thema auf Samtgemeindeebene ist. Für ihn stellt sich die Frage, warum das so ist und man z.B. so schlecht von Schwarme nach Bremen kommt. Herr Bormann erklärt, dass ab Emtinghausen eine Linie Richtung Bremen angeboten wird. In den vergangenen Jahren wurden bereits verschiedene Vorstöße unternommen, entsprechende Möglichkeiten anzubieten. Leider sind diese nur schlecht angenommen worden. Der Schnellbus Linie 150 über Bruchhausen-Vilsen wurde erfolgreich eingeführt und gut angenommen.

Herr Bormann gibt zu bedenken, dass die Menschen zu bequem sind und wenn man schon einmal im Auto für die erste Teilstrecke sitzt, ungern wieder aussteigt, um mit dem ÖPNV weiterzufahren. In Bruchhausen-Vilsen startet der Flecken derzeit den Versuch, ein „BruVi Mobil“ einzusetzen.

Herr Schröder fragt an, warum man morgens nicht den Bus, der ab „Bus Masemann“ in Spraken Richtung Bremen startet, nicht als Zubringer nutzen kann. Herr Bormann erklärt, dass es hierfür eine Konzession bedarf und entsprechend beantragt werden muss.

Frau Jähnichen erkundigt sich, ob nach der 10. Unterrichtsstunde ab Bruchhausen-Vilsen ein Bus nach Schwarme fährt.

Anmerkung zum Protokoll:

Derzeit findet der Unterricht am Schulzentrum nur bis zur 8. Stunde statt. Im Anschluss findet regelmäßig eine Schulbeförderung statt.

Auf den Hinweis, dass nicht immer die Fahrzeiten bekannt sind, weist Herr Bormann darauf hin, dass diese über die Homepage der VBN jederzeit abrufbar sind und auch die App zur Verfügung steht.

Insgesamt nehmen die anwesenden Ratsmitglieder die vorgestellten Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung „Deine Stimme zählt“ positiv zur Kenntnis.

Punkt 5:

B-Plan Nr. 21 (92/20) "KiGa Schwarme"

a) Beschluss über die Durchführung eines B-Plans der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren

b) Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB und der Behörden gem. § 4 (2) BauGB

c) Auslegungsbeschluss

Vorlage: Sc-0046/19

Herr Bormann erläutert kurz die Beschlussvorlage und verweist auf das beschleunigte Verfahren nach § 13 a BauGB. In diesem Fall muss nur eine Beteiligung erfolgen. Im optimalen Fall kann bereits in 2019 noch mit dem Bau begonnen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder erklärt Herr Bormann, dass bei den derzeitigen Neubauten von Kindergärten eine Nutzung auf einer Ebene bevorzugt wird. Der Ausbau des Dachgeschosses ist derzeit nicht vorgesehen.

a) Der Rat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 21 (92/20) „KiGa Schwarme“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchzuführen.

b) Der Rat beschließt von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abzusehen und der Öffentlichkeit innerhalb der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Für die Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird parallel die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

c) Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 21 (92/20) „KiGa Schwarme“ mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB. Der Geltungsbereich des B-Plans liegt der Begründung als Anlage bei.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Übertragung der Aufgaben Tourismusförderung und Wirtschaftsförderung auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Vorlage: Sc-0044/19

Herr Bormann weist darauf hin, dass bereits 2012 der Samtgemeinderat die Übernahme der Aufgabe Tourismus beschlossen hatte. Die Aufgabe wird seit dem auch von der Samtgemeinde wahrgenommen. Leider wurde damals versäumt, dass auch die Mitgliedsvereine entsprechende Beschlüsse fassen. Dieses soll nun nachgeholt werden.

Herr Schröder erklärt, dass auch er in 2012 als Mitglied im Samtgemeinderat dem Beschluss zugestimmt hat. Dies geschah damals aber in einer Euphorie, dass verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden sollten. Leider hat sich gezeigt, dass eher nur in und um Bruchhausen-Vilsen investive Maßnahmen fertiggestellt und die Mitgliedsgemeinden eher vernachlässigt wurden. Soweit eine Übertragung heute sinnvoll sein sollte, dann dürfte dies aber nicht als „Blankoscheck“ erfolgen. Es müsste verabredet werden, wie die Aufgabe ausgeführt wird. Am besten müsste jeweils zu Beginn und zum Ende des Jahres ein Bericht über die geplanten und umgesetzten Maßnahmen vorgelegt werden. Es stellt sich die Frage, was bei den Mitgliedsgemeinden auch tatsächlich ankommt? Er zählt verschiedene Projekte auf, die er für die Gemeinde Schwarme vorgeschlagen hatte, die aber letztendlich nicht umgesetzt wurden. Die Fraktion der UWG würde der Übertragung nur zustimmen, wenn eine Rückkopplung über die umgesetzten Maßnahmen im Jahr erfolgen würde. Herr Schröder schlägt auch vor, dass z.B. die Bürgermeisterrunde wieder eingerichtet wird, die als Bindeglied zwischen Samtgemeinde und Gemeinden dient und in der solche Themen beraten würde.

Herr Pilz teilt mit, dass die SPD Fraktion der Übertragung zustimmt. Immerhin hatte der Samtgemeinderat schon in 2012 der Übertragung zugestimmt und die Aufgabe wurde seitdem von der Samtgemeinde zur Zufriedenheit durchgeführt. Letztendlich muss der Beschluss aus seiner Sicht nur formell nachgeholt werden.

Herr Bormann weist darauf hin, dass manche Projekte auch nicht einfach umgesetzt werden konnten, weil die Eigentumsverhältnisse privater Natur waren. Zudem rechnet Herr Bormann vor, dass die Gemeinde Schwarme berechnet nach der Umlage usw. jährlich einen Betrag von ca. 9.100,00 € zur Aufgabe Tourismus mitträgt. Man kann die Aufgabe auch nicht nur an investiven Maßnahmen verdeutlichen. Tourismusförderung misst sich nicht an Investitionen, sondern an der Vermarktung der gesamten Region. Dazu zählen auch Flyer, Messen, Werbung für die Samtgemeinde, die Werbung für die Trauorte usw. Man muss sich in der heutigen Zeit auch gegenüber anderen Gemeinden und Städten abheben. Herr Bormann betont, dass auch in Bruchhausen-Vilsen nicht viele investive Maßnahmen über den Tourismus gefördert wurden.

Für Herrn Meyer-Hochheim ist die Übertragung der Aufgabe Tourismusförderung eine logische Folgerung aus der Tatsache, dass sich viele touristische Anlaufpunkte in Bruchhausen-Vilsen zentralisieren, was auch nicht schlimm ist. Letztendlich profitieren die anderen Mitgliedsgemeinden auch davon, wie z.B. von der Museumseisenbahn oder dem Brokser Markt. Er appelliert auch an den s.g. Solidaritätsgedanken und dass man nur gemeinsam stark sein kann.

Frau Behrmann ist grundsätzlich auch für die Aufgabenübertragung, aber wünscht sich auch mehr Transparenz und die Reaktivierung der Bürgermeisterrunde. Herr Masemann unterstützt dies und hätte nur gern regelmäßig eine kurze Information über die Maßnahmen.

Herr Tecklenborg fragt sich, was man unter Tourismus, Nacherholung und Wirtschaftsförderung verstehen kann. Letztendlich ist alles Marketing für die Gemeinden und die Samtgemeinde. Und Marketing ist nur schwer messbar. Nur gemeinsam können alle Gemeinden gestärkt auf diesem Markt unterwegs sein. In Kosten und Nutzen kann man diese Aufgabe nicht umrechnen.

Herr Schröder teilt mit, dass auch schon die heute vorgelegte Liste der verschiedenen Maßnahmen/ durchgeführten Aufgaben geholfen hat. Die Samtgemeinde sollte bei der Aufgabenerfüllung die Mitgliedsgemeinden nicht vergessen. Ähnlich sieht es bei anderen Aufgaben aus, wie z.B. dem Betrieb der Freibäder.

Frau Koopmann kommt die ganze Diskussion ein wenig komisch vor. Wenn in 2012 die Samtgemeinde bereits den Beschluss gefasst hat und die Aufgabe ausführt, dann fände sie es nur unfair, wenn die Beschlüsse der Mitgliedsgemeinden zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachgeholt würden.

Herr Schröder erinnert nochmals daran, dass in 2012 eine Euphorie bei den Ratsmitgliedern geherrscht hätte. Letztendlich ist der Umstand der fehlenden Beschlüsse der Mitgliedsgemeinden auch nur auf Nachfrage der UWG festgestellt worden.

Für Herrn Bormann ist es kein Problem, dass den Mitgliedsgemeinden auch die Maßnahmen der anderen Aufgaben der Samtgemeinde regelmäßig vorgestellt werden. Er kann auch gerne stets den vollständigen Samtgemeindehaushalt in den Gemeinden vorstellen. Ob dies so von allen Ratsmitgliedern gewollt ist, kann er jedoch nicht einschätzen. Bürgermeister Oldenburg ist nicht dieser Meinung. Er gibt zu bedenken, dass die Gemeinden auch über Ratsmitglieder in den Ausschüssen der Samtgemeinde in irgendeiner Form vertreten sind und so ausreichend Informationen erhalten könnten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Aufgaben Tourismusförderung und Wirtschaftsförderung werden auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen übertragen. Die Aufgabe der Tourismusförderung soll gegenüber den Mitgliedsgemeinden zukünftig transparenter durchgeführt werden.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:
Beratung über die Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Bürgermeister Oldenburg weist auf die vier in Frage kommenden Maßnahmen laut der Aufstellung des Bauamtes hin.

Herr Bormann teilt mit, dass geprüft werden müsste, ob die eine oder Maßnahme innerorts über das Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ abgewickelt werden könnte. Insbesondere bei der schon seit Jahren immer wieder beratenden „Eichenstraße“ wäre eine andere Lösung möglich.

Herr Pilz würde empfehlen, dass bei der Straßenunterhaltung die anderen Maßnahmen zunächst zurückgestellt werden. Aus seiner Sicht müssten aber an der „Verdener Straße“ schnellstmöglich Arbeiten vorgenommen werden.

Frau Behrmann sieht die veranschlagten Kosten für den „Klinkerweg“ in Höhe von 15.000,00 € als zu hoch an. Eigentlich müssten nur kleinere Unterhaltungsmaßnahmen gemacht werden.

Herr Klee erinnert daran, dass auch der weitere Verlauf der „Verdener Straße“ über die Kreisstraße hinweg in einem schlechten Zustand ist. Bürgermeister Oldenburg sagt zu, dass er sich dieses Teilstück mit dem Bauamt noch einmal genau anschaut.

Bürgermeister Oldenburg könnte sich gut vorstellen, dass die Anpflanzungen an der K 144 vorgenommen werden. Herr Meyer-Hochheim empfiehlt, dass statt Bäume nur eine Hecke gepflanzt wird. Er bittet aber auch noch einmal zu prüfen, inwieweit das Straßenbauamt noch Bäume Richtung Spraken bis zum Holstendamm als Ersatz pflanzen müsste, weil im Zuge des Ausbaus der K 144 mehrere Bäume gefällt wurden und Ersatz zugesagt wurde. Bürgermeister Oldenburg vertritt auch die Meinung, dass Hecken die Geschwindigkeit der Fahrzeuge besser automatisch regulieren. Frau Koopmann gibt zu bedenken, dass die Hecken nach der Anpflanzung oft gewässert werden müssten. Herr Bormann erklärt, dass zunächst evtl. Grunderwerb notwendig ist.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt Straßenunterhaltungsmaßnahmen bei der „Verdener Straße“ und die Anpflanzung an der K 144. Die Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8:

Vorstellung des städtebaulichen Konzeptes "Lindemanns Kamp II"

Herr Bormann stellt das städtebauliche Konzept für den Bereich „Lindemanns Kamp II“ anhand eines Planes vor, der dem Protokoll als Anlage beigelegt wird. Im östlichen Bereich ist eine zweigeschossige Bauweise vorgesehen. Das grundsätzliche Konzept geht auch aus dem beschlossenen B-Plan heraus.

Der Kaufpreis beträgt entgegen der zwischenzeitlichen Überlegung einheitlich 67,50 €/ qm. Die Grundstücke im östlichen Bereich beinhalten eine nicht bebaubare Grünfläche, die ebenfalls zu diesem Preis erworben werden muss. Herr Bormann erläutert die geplanten Zufahrten zum geplanten Erweiterungsbereich. Es entstehen 42 Grundstücke. Bei der Kreissparkasse liegen mittlerweile über 80 Anfragen von Interessierten vor. Wenn möglich sollte mit der Erschließung im Mai begonnen werden.

Herr Bormann empfiehlt weiteren Interessierten, dass sich diese kurzfristig mit der Kreissparkasse in Verbindung setzen sollten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt das vorgestellte städtebauliche Konzept „Lindemanns Kamp II“ zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 9:

Vergabe eines Straßennamen

Vorlage: Sc-0045/19

Frau Jähnichen und Frau Behrmann finden den vorgeschlagenen Straßennamen als zu schwierig bzw. als Zungenbrecher. Herr Schröder würde sich eine Kreativpause bis zur nächsten Ratssitzung wünschen, worauf Herr Bormann erklärt, dass nicht zuletzt wegen des Bauantrages für den Kindergarten eine kurzfristige Straßennamenvergabe erfolgen muss. Aus der Runde der Anwesenden werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Für die Straße vor dem neuen Kindergarten wird der Straßename „Stühwiesenweg“ vergeben.

Ja: 8 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Punkt 10:

Annahme von Zuwendungen

Es liegen keine Zuwendungen vor.

Punkt 11:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 11.1:

Haushalt 2019 der Gemeinde Schwarme

Herr Bormann teilt mit, dass der Landkreis Diepholz keine Bedenken zu dem Haushalt der Gemeinde Schwarme 2019 hat. Der Haushalt wurde genehmigt.

Punkt 11.2:

Förderprogramm "Ländlicher Wegebau"

Herr Bormann berichtet von möglichen Fördermöglichkeiten aus dem ländlichen Wegebau mit Zuschüssen von 50 bis 60 %. Mit dem Programm könnten u.U. die Wege ausgebaut werden, die nicht im Bereich der Flurbereinigung liegen. Entscheidungen müssten zügig getroffen werden, da die Antragsfrist am 15.09. endet. Herr Bormann bittet um kurzfristige Informationen, damit der Wegezweckverband dann die nötigen Unterlagen mit den Kosten zusammenstellen kann. Für die Planungsarbeiten müssten ca. 5.000,00 bis 10.000,00 € eingeplant werden. Die Maßnahme würde im Haushalt 2020 zum Tragen kommen.

Herr Schröder könnte sich den Ausbau der „Verdener Straße“ bzw. des hinteren Teils gut vorstellen. Die zunächst angedachte „Reparatur“ des hinteren Teils mit dem schlechten Unterbau würde vermutlich nur für einige Jahre halten. Herr Bormann erklärt, dass die Ausbaukosten für die nächste Sitzung zusammengestellt werden.

Punkt 12:
Anfragen und Anregungen

Punkt 12.1:
Grünabfallannahmestelle der AWG bei Fa. Meyer-Toms

Bürgermeister Oldenburg berichtet von den Planungen der AWG Bassum, die Grünabfallannahmestelle auf dem Hof Meyer-Toms nun doch zu befestigen. Von den Gesamtkosten werden die AWG und Herr Meyer-Toms einen Großteil übernehmen. Über eine Beteiligung der Gemeinde müsste bei Bedarf noch gesondert beraten werden.

Punkt 12.2:
Maibaumaufstellen am 01.05.2019

Herr Tecklenborg lädt alle zum Aufstellen des Maibaums am 01. Mai vorm Robberts Huus ein.

Punkt 13:
Einwohnerfragestunde

Punkt 13.1:
Flächennutzung als Blühflächen

Herr Schütte könnte sich gut vorstellen, dass auf der Fläche der Specht-Gruppe solange eine Blühwiese eingerichtet wird bis tatsächlich mit dem Bau begonnen wird.

Punkt 13.2:
Homepage www.schwarme.de

Auf Anfrage von Herrn Schütte erklärt Herr Tecklenborg, dass an der Homepage der Gemeinde Schwarme derzeit Arbeiten vorgenommen werden. In Kürze ist mit der Aktualisierung zu rechnen.

Punkt 13.3:

Straßenzustand "Uhlenbruchsdamm"

Herr Schütte weist auf den teilweise sehr schlechten Zustand des „Uhlenbruchsdamm“ hin. Vielleicht gibt es Möglichkeiten die Straße in Förderprogramme ausbauen zu lassen.